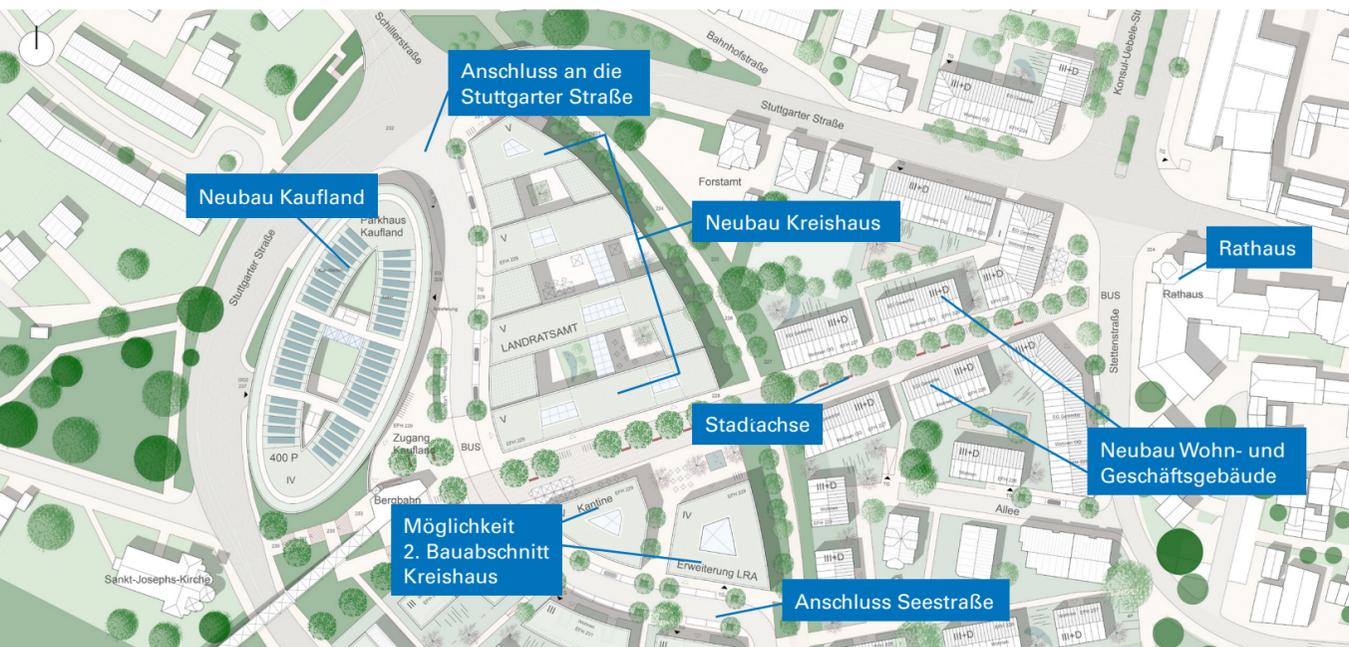




Das Kreishaus in Künzelsau / Folge 4

Einmalige Chance: Kreishaus in optimaler Lage bauen und Stadteingang attraktiver gestalten



Der preisgekrönte Entwurf bietet Perspektiven für Landkreisverwaltung, Kaufland, Investoren im Wohnungsbau und Stadt. Bild: ORplan, Stuttgart.

Die aktuellen Entwicklungen in den letzten Monaten haben manches durcheinandergebracht. Die Corona-Pandemie hat Ressourcen gebunden, sodass Projekte und Aufgaben zurückgestellt werden mussten. Auch die Entscheidung des Kreistages über den Neubau des Kreishauses in Künzelsau ist deshalb noch nicht gefallen. Jetzt stehen erneute Beratungen des Kreistags über das neue Landratsamt am Künzelsauer Stadteingang an. „Die Chance, das Kreishaus in so optimaler Lage zu bauen und dabei auch unseren Stadteingang attraktiver zu gestalten, ist einmalig“, so Bürgermeister Stefan Neumann.

„Kreis und Stadt verfügen bereits über die notwendigen Flächen. Fördermittel aus dem Landesentwicklungsprogramm sind möglich. Die Aufnahme ist beantragt und wartet auf die Entscheidung des Kreises. Damit können beträchtliche Landesmittel weitere Investitionen auf privater und städtischer Seite auslösen.“

Die aus einem städtebaulichen Wettbewerb hervorgegangenen Pläne des Büros ORplan aus Stuttgart bilden das neue Kreishaus als markantes Solitärgebäude ab, das bauabschnittsweise im laufenden Betrieb umzusetzen wäre. Während der

Bauzeit könnten die Mitarbeiter des Landratsamtes bis zum Umzug in den Neubau an ihren angestammten Arbeitsplätzen weiterarbeiten. Für den ersten Bauabschnitt mit ungefähr 320 Tiefgaragenparkplätzen stehen auf dem heutigen Schotterparkplatz 6.500 Quadratmeter zur Verfügung. Eine Erweiterung auf 8.000 Quadratmeter für weitere Bauabschnitte ist denkbar. Zum Vergleich: Der heutige Standort des Landratsamtes ist rund 5.700 Quadratmeter groß.

Das Areal wird durch die Stadt Künzelsau mit einem Abzweig an den Kreuzungsbereich Stuttgarter Straße/Schillerstraße an das

Straßennetz angeschlossen. Der Bau dieser neuen Anbindung kann geschehen, wenn das bestehende Landratsamtsgebäude abgebrochen ist sowie die Bergstraße und die Allee zurückgebaut sind. Dann ist das neue Kreishaus nicht nur mit dem Auto hervorragend erreichbar. Es rückt auch näher an den Busbahnhof, die Talstation der Bergbahn und die geplante Stadtbahntrasse. Fußgänger und Radfahrer können bequem die entstehende großzügige Stadtiachse nutzen, welche die Talstation der Bergbahn mit der Innenstadt verbindet.

Auch das Kaufland ist an einer neuen Gestaltung auf seinem

heutigen Areal interessiert und hat die ideale Möglichkeit dazu. Ein neues Gebäude könnte entstehen und die vorhandenen Tiefgaragengeschosse nutzen. Neben den Kaufland-Parkplätzen neu geschaffen werden. Das Ensemble aus dem neuen Kreishaus und Kaufland fügt sich sehr gut in den Bereich Stadteingang ergänz. Durch die Umsetzung dieser Planung gewinnt die Stadt Künzelsau an wesentlicher Stelle einen zukunftsweisenden Stadtbaustein.“

Der Entwurf des Planungsbüros ORplan nutzt das Potenzial des gesamten Areals optimal und respektiert die angrenzende nachbarschaftliche Nutzung. In unmittelbarer Nähe befinden sich attraktive Wohnungen, die nicht beeinträchtigt, aber aufgewertet würden. Auch die bestehende und auf lange Sicht ausreichende Friedhofsfläche wird nicht berührt. Die neue Gestaltung des Stadteingangs schafft ausgezeichnete Perspektiven für Landkreisverwaltung, Kaufland, Investoren im Wohnungsbau und Stadt – Perspektiven also zum Arbeiten, Wohnen und Einkaufen in der Künzelsauer Innenstadt.

Neu: Blau-weiße Tage

Konzerte und Krämermarkt finden statt

Künzelsau bietet im Oktober wieder verschiedene Veranstaltungen, die den aktuellen Auflagen angepasst sind. Konzerte in der Stadthalle und im Rathausfoyer, aber auch der Simon-Judä-Krämermarkt werden stattfinden. Die beliebte Wert-Wies'n muss leider ausfallen, dafür werden blau-weiße Tage geboten.

- 02.10.2020, 19.30 Uhr, Café del Mundo & Azucena Rubio, The Art of Flamenco, Stadthalle
- 07.10.2020, 19 Uhr, KÜNightLive exklusiv – ausverkauft
- 08.-10.10.2020, jeweils 19.30 Uhr, blau-weiße Tage – bayerisches Kabarett mit Lisa Fitz (Donnerstag), Lizzy Aumeier (Freitag) und Günter Grünwald (Samstag) mit bayerischen Schmankerln, Stadthalle
- 12.10.2020, 14 Uhr, Musik am Nachmittag, klassische Musik, Stadthalle
- 28.10.2020, Simon-Judä-Krämermarkt, Innenstadt

Infos und Eintrittskarten nur mit Voranmeldung und Angabe der Kontaktdaten bei der Stadtverwaltung Künzelsau, 07940 129-121, rene.kilb@kuenzelsau.de.



Lachen mit Günter Grünwald. Foto: R. Dorn.

Online-Voting bis Sonntag, 27. September – schnell und einfach mitmachen

Bürgerprojekte stehen zur Abstimmung



Neun Bürgerprojekte stehen zur Wahl. Foto: Robert Kneschke, shutterstock.

Mitmachen und mitentscheiden – darum geht es beim Bürgerbudget. Auch in diesem Jahr haben die Künzelsauer Vereine, Organisationen und Bürger vielseitige Projektideen vorgeschlagen. Über diese kann nun abgestimmt werden.

Ermöglicht wird das Angebot in diesem Jahr durch die Unterstützung der Albert Berner-Stiftung, die das Bürgerbudget im Rahmen ihres 25. Jubiläumjahres als neues Leuchtturmprojekt auslobt und die Fördersumme in Höhe von 50.000 Euro übernimmt. „Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir hier einspringen und damit

die Menschen in Künzelsau ermutigen können, sich auf kommunaler Ebene einzubringen und zu engagieren. Das ist für meinen Mann, dem Initiator der Stiftung, und mich gelebte Demokratie und damit ganz im Sinne der Stiftung“, schildert Ursula Berner, Stiftungsratsvorsitzende der Albert Berner-Stiftung.

„Trotz der turbulenten Zeiten wurden vielseitige Projekte vorgeschlagen – das Bürgerbudget ist wieder überzeichnet“, so Bürgermeister Stefan Neumann über das Engagement der Antragsteller. „Mit dem Angebot möchten wir auch in Zukunft das Zusammenleben in Künzelsau

gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern attraktiv gestalten. Mein Dank gilt allen, die sich mit Ideen und Vorschlägen beteiligt haben sowie der Albert Berner-Stiftung und unserer Ehrenbürgerin Ursula Berner für die Zusammenarbeit.“

Abstimmen und mitentscheiden
Künzelsauer Einwohner ab 16 Jahren können nun mitentscheiden, welches der neun Projekte gefördert werden soll, und sich an der Online-Abstimmung beteiligen. Jeder darf nur einmal seine Stimme abgeben, deshalb werden Name und Adresse bei der Abstimmung abgefragt. Das Online-Voting ist bis Sonntag, 27. September 2020 auf der Webseite www.kuenzelsau.de/buergerbudget möglich. Für Einwohner ohne Zugang zur Online-Abstimmung ist eine Möglichkeit zur Stimmabgabe im Rathaus eingerichtet. Voraussetzungen sind die Mittelvergabe statt und die Umsetzung der Projekte kann beginnen.

- Projektvorstellung**
Für folgende Projekte kann abgestimmt werden:
- Neubau Schutzhütte Spielplatz Mäusdorf (Dorfgemeinschaft Mäusdorf), Antragsumme: 8.000 Euro

- Hilfen in der letzten Lebensphase (Hospizdienst Kocher-Jagst), Antragsumme: 1.750 Euro
- Sanierung der bestehenden Bocciabahn bei den TSV-Tennisplätzen und Pflanzung von Bäumen für Sonnenschutz (TSV Künzelsau 1846 e.V.), Antragsumme: 6.000 Euro
- KÜnsitzer (Werbegemeinschaft Künzelsau), Antragsumme: 8.000 Euro
- Ein Elektro-Lastenrad für Künzelsau (Hohenlohe for Future), Antragsumme: 5.500 Euro
- Erneuerung der Veranstaltungstechnik im alten Bahnhof (Jugendkulturverein Kokolores Künzelsau e.V.), Antragsumme: 3.500 Euro
- Jugendfeuerwehr-Spielstraße Erneuerung und Erweiterung (Jugendfeuerwehr Künzelsau), Antragsumme: 10.000 Euro
- Sanierung des Grill- und Freizeitplatzes sowie der Schutzhütte auf dem Wartberg (Verein der Künzelsauer Seniorinnen und Senioren), Antragsumme: 9.000 Euro
- Bänke zum Ausruhen (Stauder Stiftung), Antragsumme 7.500 Euro

Ausführliche Projektbeschreibungen unter www.kuenzelsau.de/buergerbudget.

Saison im Kocherfreibad endet mit Besucherrekord

TOLLKÜN eröffnet

Die Saison im Kocherfreibad lief hervorragend: Über 15.000 Besucher an 65 Öffnungstagen – das sind die höchsten je verzeichneten Besucherzahlen und im Schnitt 235 Personen pro Tag. Die Corona-Regelungen taten dem Besucherstrom keinen Abbruch. Die Besucher hielten sich in der Regel vorbildlich an die Einschränkungen. Die Besucherregistrierung und die Kasse funktionierten – auch ohne vorherige Reservierung – reibungslos. Sogar aus dem Stuttgarter und Würzburger Raum kamen etliche Badegäste.

„Das Corona-gerechte Freibad war eine große Herausforderung“, sagt Bürgermeister Stefan Neumann. „Ich bin stolz auf alle Beteiligten, dass wir das so gut meistern konnten.“

Seit Montag, 14. September ist das Kocherfreibad geschlossen und das Hallenbad TOLLKÜN ist wieder in Betrieb: Seit dieser Woche kann es wieder für Schul- und Vereinssport sowie von der Öffentlichkeit genutzt werden. Das städtische Bäderteam musste also seinen „Freibad-Posten“ verlassen und wird nun im TOLLKÜN dafür sorgen, dass sich die Badegäste wohlfühlen. Die Herausforderungen bleiben die gleichen wie im Freibad:

Das ausgearbeitete Hygienekonzept muss umgesetzt und eingehalten werden. Außerdem muss auch im Hallenbad eine Besucher-Obergrenze beachtet werden: Es dürfen nicht mehr als 35 Personen das Bad gleichzeitig betreten. Im Schwimmbecken dürfen maximal 20 Gäste, im Planschbecken maximal vier Gäste gleichzeitig im Wasser sein. Die Dampfsauna bleibt bis auf Weiteres gesperrt. Die Rutsche ist geöffnet. Es besteht eine Mund-Nasen-Schutz-Pflicht im Eingangsbereich und in den Umkleiden.

„Für mich dient jede Öffnungsstunde unseres Hallenbades dem Leben und der Gesundheit“, so Bürgermeister Stefan Neumann. „Ganz nebenbei ist das auch ein Stück Lebensqualität – schwimmen gehen und sich selbst etwas Gutes tun.“

Es gelten die gleichen Öffnungszeiten wie vor der Pandemie: Dienstag bis Freitag 15 bis 21 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 18 Uhr. Mittwoch ist Warmbadetag und die Wassertemperatur wird auf 30 Grad angehoben. Eine Ticketreservierung ist nicht möglich. Über den jeweiligen Besucherstand gibt das Bäderteam Auskunft unter der Telefonnummer 07940 547618.